



**Katholische
Seelsorgeeinheit
Achern**

Pastoralkonzeption

Römisch-Katholische Kirchengemeinde Achern / 1. Auflage / Mai 2022

Kirchstr. 25 / 77855 Achern / www.kath-achern.de

„Ein Segen sollst Du sein.“
(Gen 12, 2)



Zum biblischen Leitbild	4
Vorwort.....	5
I Offene Gemeinde sein	6
II Glauben feiern – ansprechende Gottesdienste gestalten	9
III Glaube stärken – für Jesus begeistern	12
IV Jugendliche stärken – Junge Kirche gestalten.....	14

Zum biblischen Leitbild

Abraham steht am Beginn seines Aufbruchs in ein neues unbekanntes Land. Er weiß nicht, wo es hingehen soll. Er weiß nur, dass er aufbrechen soll und Gott mit ihm geht. An dieser Stelle der Ungewissheit und Unsicherheit verspricht Gott ihm seinen reichen Segen: „**Ein Segen sollst Du sein**“.

Uns geht es im Moment ähnlich, wie Abraham: Auch wir haben die Sehnsucht, dass sich bei uns eine neue Zeit für Kirche und Gesellschaft entfaltet. Unser Miteinander und die Sorge um die Schwachen und am Rande Stehenden brauchen einen neuen Impuls. Auch die Krise der Kirche wollen wir durch den Aufbruch in unserer Seelsorgeeinheit mit dem Segen Gottes angehen.



Vorwort

Aufgrund der positiven Impulse aus der ersten Pastoralkonzeption entschied sich der Pfarrgemeinderat, eine weitere Konzeption für die kommenden 5 Jahre zu erstellen. Unter dem Motto „Der Zukunft Gottes Hoffnung geben“ fand im Februar 2020 als Auftaktveranstaltung ein „Open Space“ statt. Als Ergebnis verständigten sich die Teilnehmenden auf folgende vier Schwerpunktthemen:

- Offene Gemeinde sein
- Glaube feiern – ansprechende Gottesdienste gestalten
- Glaube stärken – für Jesus begeistern
- Jugendliche stärken – Junge Kirche gestalten

Zur Weiterentwicklung dieser Schwerpunktthemen waren für das darauffolgende Frühjahr Workshoptage geplant. Durch die Coronasituation verzögerte sich deren Durchführung, so dass diese erst im Frühsommer 2021 stattfinden konnten.

Innerhalb dieser Workshoptage wurden die Teilziele ausgearbeitet und mit konkreten Maßnahmen unterlegt. So ergab sich eine Fülle von Ideen und Zukunftsvisionen, die die Vielfalt und Lebendigkeit der Menschen christlichen Glaubens vor Ort in unserer Seelsorgeeinheit widerspiegeln.

Aus Respekt davor und in Wertschätzung für die Mühe und die geleistete Mitarbeit hat sich der Pfarrgemeinderat dafür entschieden, diese Ideen mehrheitlich in die Konzeption aufzunehmen, wohl wissend, dass sich nicht alle diese innerhalb der Zeitspanne bis 2025/2026 und der zu erwartenden Errichtung der „Kirchengemeinde Neu“ umsetzen lassen werden.

Insbesondere angesichts der durch die Corona Pandemie entstandenen strukturellen Veränderungen, der Erfordernisse einer stärkeren Beteiligung von Ehren- und Hauptamtlichen in der Entstehung dieser „Kirchengemeinde Neu“ sowie der aktuellen Personalengpässe im Pastoralteam wird der Pfarrgemeinderat Prioritäten setzen müssen.

Wir sehen diese Priorisierung als einen Prozess, der sich an den aktuell vorhandenen Ressourcen orientiert und transparent kommuniziert wird. Dabei werden die Möglichkeiten der verschiedenen Gruppierungen unserer Seelsorgeeinheit im Blick behalten.

Eine Steuerungsgruppe wird eingerichtet und erhält den Auftrag, diesen Prozess und die Umsetzung der Pastoralkonzeption konstruktiv zu begleiten.

Leitgedanke

Als Jesus von zwei seiner Jünger gefragt wurde „**Wo wohnst du?**“, antwortete er „**Kommt und seht!**“ und lud sie in sein Haus ein (Joh 1,38-39). Seine offene Einladung, seine Gastfreundschaft und seine Bereitschaft von seinem Leben zu zeigen, sollen den Gemeinden der Seelsorgeeinheit Achern Vorbild sein – insbesondere gegenüber den Menschen, die neu nach Achern ziehen oder denen bisher der Zugang zum christlichen Glauben oder den Gemeinden vor Ort fehlt. Das christliche Miteinander in den Gemeinden und darüber hinaus soll in Anlehnung an Jesu Handeln geprägt sein vom gegenseitigen Interesse, einladen, aufeinander zugehen, einander fragen, erzählen, zuhören und ökumenischer Geschwisterlichkeit.

Ziel

An kirchlichen und nicht-kirchlichen Orten finden **niederschwellige Angebote für alle** statt – insbesondere für Menschen, die neu zugezogen oder eher fernstehend sind. Durch kleine und größere Aktionen, deren Wirkung durch eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit verstärkt wird, erleben Menschen Kirche im Alltag und erfahren Kirche, Gemeinde, Gemeinschaft als bereichernd für ihr Leben. Dabei kommen insbesondere die ökumenische Offenheit und Zusammenarbeit zum Ausdruck. In der konkreten Umsetzung, dargestellt in Teilzielen und den dafür erforderlichen Maßnahmen, gestaltet sich dieser Prozess wie folgt:

Teilziele/Maßnahmen

- I. Um **Kirche nach außen sichtbar** und erlebbar zu machen, werden unterschiedliche niederschwellige Aktionen eingerichtet.

1. Der Pfarrgemeinderat sucht und beauftragt Ehrenamtliche, einen für alle Altersgruppen einladenden christlichen Wander- und Entdeckungsweg innerhalb der Seelsorgeeinheit Achern auszuwählen und einzurichten (bis Pfingsten 2023).
2. Vor Ort gewinnen Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteams in Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam Begeisterte, die kirchlich geprägte Orte wie Bildstöcke und Mariengrotten liebevoll herrichten und kleine Mitmachaktionen installieren, z.B. QR-Codes (bis Ende 2024).
3. Der Pfarrgemeinderat initiiert einmal im Jahr eine Aktion bzw. Veranstaltung an einem außerkirchlichen Ort, z. B. beim Wochenmarkt (ab 2023 jährlich).
4. Pfarrgemeinderat und Pastoralteam der Seelsorgeeinheit Achern finden auf der Ebene der „Kirchengemeinde Neu“ Mitwirkende zur Planung eines gemeinsamen Gottesdienstes in der freien Natur, z.B. Schwend/Sohlberg (bis 2024).

II. Durch **Professionalisierung der digitalen und analogen Öffentlichkeitsarbeit** wird Kirche in der Gesellschaft präsent und positiv wahrgenommen.

1. Die Leitung der Seelsorgeeinheit benennt eine Person aus dem Pastoralteam, welche die Verantwortung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bekommt (bis Herbst 2022).
2. Das für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige pastorale Teammitglied ist verantwortlich für die Entwicklung eines Konzeptes für die digitale Präsenz. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit interessierten Ehrenamtlichen sowie professioneller Unterstützung (bis Ende 2023).
3. Eine Arbeitsgruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen erstellt mit professioneller Unterstützung eine aktualisierbare Imagebroschüre und Imagefilm (bis Ende 2023).
4. Der Stiftungsrat stellt im Haushalt ein jährliches Budget zur Verfügung, damit die oben genannten Punkte durchgeführt werden können (ab Haushalt 2022/2023).

III. Durch unterschiedliche Initiativen gelingt es, **neuzugezogene Katholiken und Fernstehende anzusprechen und einzuladen**. Dadurch finden sie Zugang zur Gemeinde.

1. Ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen entwickelt in Absprache mit den Mitarbeitenden des Pfarrbüros einen attraktiven Willkommensgruß bzw. ein kleines Willkommensgeschenk, z.B. Brot und Salz zum Einzug (bis Ende 2022).
2. Der Pfarrgemeinderat initiiert die Gründung eines Teams, das unter dem Titel „ein offenes Ohr für Dich“ ein Konzept für eine mobile kirchliche Anlaufstelle entwickelt und im Neubaugebiet der Glashütte ausprobiert (ab Herbst 2023).
3. Vor Ort gewinnen Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteams ein bis zwei Personen (z.B. aus dem Festteam), die mittels einer Liste aus dem Pfarrbüro die im letzten Jahr Zugezogenen z.B. per Brief/Flyer zum nächsten Pfarrfest zeitnah einladen. Das Festteam sorgt dafür, dass sich die Neuzugezogenen willkommen fühlen (Vorlaufzeit ab Pfarrfest 2022 für 2023).

IV. **Ökumenische offene Gemeinde sein** und sich durch gemeinsame Aktionen gegenseitig stärken.

1. In Achern wird im Rahmen des ökumenischen Sommerfestes ein Gottesdienst am Sonntag gemeinsam mit der evangelischen Christusgemeinde gefeiert (ab 2022).
2. Der Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Achern strebt an, mit dem evangelischen Kirchengemeinderat eine jährliche Planung der gemeinsamen Aktivitäten vorzunehmen und diese aktiv zu bewerben (ab 2023).
3. Die verantwortlichen Haupt- und Ehrenamtlichen der christlichen Kirchen vereinbaren mindestens ein jährliches Ereignis, bei dem sie gemeinsam Zeugnis nach außen geben (z.B. Banneraktion, Blaulichtgottesdienst) (ab 2023).
4. Der Pfarrgemeinderat stößt in Kooperation mit dem evangelischen Kirchengemeinderat und dem Ökumenekreis ein neues gemeinsames ökumenisches Projekt an (bis 2024).

Pastoralkonzeption II Glauben feiern – ansprechende Gottesdienste gestalten



Leitgedanke

Das Feiern von Gottesdiensten gehört zu den Grundvollzügen kirchlichen Lebens. In den vergangenen Jahren ist die Selbstverständlichkeit der Volkskirche abgebrochen. Auch die gesellschaftlichen Veränderungen fordern uns heraus, die Menschen in ihren Lebenswirklichkeiten zu erreichen und dabei wertvolle Traditionen zu erhalten. Gemäß dem Auftrag „**prüft alles und behaltet das Gute**“ (1 Thess 5,21) gilt es, darauf zu schauen, die Menschen heute wieder neu für Gottesdienste zu gewinnen.

Ziel

Die in ihrer Gestaltung und Qualität **den heutigen Bedürfnissen angepassten Gottesdienste** werden gerne von Menschen unterschiedlicher Zielgruppen mitgefeiert. Die Gottesdienstbesuchenden nehmen aktiv an den liturgischen Feiern teil und sind mit den Ritualen vertraut. Ein einladendes Gemeindeleben unterstützt die Gemeinschaft und wird wertschätzend angenommen.

Teilziele/Maßnahmen

- I. Die bestehenden liturgischen Feiern sind mit Blick auf ihre **Qualität und Gestaltung den heutigen Bedürfnissen angepasst.**

1. Mit Blick auf vorhandene Ressourcen und Bedürfnisse (Qualität und Quantität) erarbeitet der Pfarrgemeinderat mit dem leitenden Pfarrer eine neue Gottesdienstordnung für Sonn- und Werkstage in der Seelsorgeeinheit Achen (bis Sommer 2023).
2. Das Pastoralteam in Zusammenarbeit mit der für die Kirchenmusik verantwortlichen Person überarbeiten das Konzept der Kirchenmusikalischen Sonntage (ab 2022).
3. Die Vorstehenden der liturgischen Feiern in der Trauerpastoral entwickeln Kommunikationswege für eine inhaltliche bzw. personalisierte Akzentuierung von Totengebete und Seelenamt (bis 2024).

Pastoralkonzeption

II Glauben feiern – ansprechende Gottesdienste gestalten



- II. Menschen mit unterschiedlichen Bezügen zur Kirche erhalten durch **gottesdienstliche Angebote** der Seelsorgeeinheit die Gelegenheit, ihre Gottesbeziehung **ihrer Lebenssituation und ihren Bedürfnissen entsprechend** zu pflegen.

1. Der Pfarrgemeinderat initiiert ein Treffen mit Interessierten, um ausgehend von bestehenden Formaten ggf. neue Gottesdienstformen in der Natur zu entwickeln und auszuprobieren (Ende 2023).
2. Bestehende Familiengottesdienste wie z.B. Abenteuerland und Kindersingsonntag werden von dem für Familienpastoral zuständigen hauptamtlichen Teammitglied mit ehrenamtlich Mitwirkenden weiterentwickelt – auch mit dem Ziel, neue Mithelfende zu gewinnen (Ende 2023).
3. Vor Ort finden Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteams Ehrenamtliche, um neue Gottesdienstformen zur Stärkung eines lebendigen Gemeindelebens anzubieten und auszuprobieren (fortlaufend bis Ende 2024).
4. Um Menschen für die Gestaltung und Durchführung von liturgischen Feiern vor Ort zu befähigen und zu ermutigen, bietet ein Mitglied des Pastoralteams zweimal pro Jahr eine Fortbildungsveranstaltung an (ab 2022).

- III. Unsere Gottesdienste sind reich an Formen, Farben und Ritualen. Zum besseren Verständnis und zum intensiveren Mitfeiern werden die **Elemente und Rituale** auf unterschiedliche Weise **ins Bewusstsein geholt**. Die Kenntnis des Gottesdienstablaufes senkt die Hemmschwelle, am Gottesdienst teilzunehmen.

1. Die Vorstehenden der Gottesdienste erstellen miteinander einen Plan, wie und wann einzelne Elemente der Gottesdienste innerhalb derselben vorgestellt werden und setzen diesen Plan im Laufe eines Kirchenjahres um (Planung 2022, Durchführung 2023).
2. Ein Mitglied des Pastoralteams kümmert sich darum, dass es eine optisch ansprechende Broschüre zur Erklärung des Ablaufs der Heiligen Messe gibt. Diese Broschüre soll in den Kirchen ausgelegt werden (bis Mitte 2023).
3. Der leitende Pfarrer bietet einen Kurs zur Deutung der Heiligen Messe an (bis Ende 2024).
4. Die für die Kirchenmusik verantwortliche Person wählt pro Monat ein Lied aus, das mit Unterstützung der Kantorinnen und Kantoren in allen Gemeinden eingeübt wird (ab Sommer 2022).

Pastoralkonzeption

II Glauben feiern – ansprechende Gottesdienste gestalten



IV. Gottesdienste leben von der **Erfahrung der Gemeinschaft**. Die Ausgestaltung unserer Gottesdienste mitsamt den Begegnungsmöglichkeiten stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und macht Gemeinschaft vielfältig erlebbar.

1. Der Pfarrgemeinderat hat die Entscheidung getroffen, Patrozinien gemeinsam zu feiern. Um diese Gottesdienste ansprechend zu gestalten und die Gemeinschaft zu stärken, initiiert der Pfarrgemeinderat das Zusammenfinden einer Gruppe interessierter Personen. Diese entwickelt dazu ein jährliches, gemeinsames Konzept, in das die anderen gemeinsamen Gottesdienste einbezogen werden können (ab 2023).
2. Gemeinschaft findet man am ehesten in der Gemeinde vor Ort. Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteammitglieder finden vor Ort Ehrenamtliche, die mindesten zweimal jährlich vor oder nach dem Gottesdienst eine Begegnungsmöglichkeit (Kirchencafé, Umtrunk, etc.) anbieten, die zur jeweiligen Gemeinde passt und deren vorhandene Ressourcen berücksichtigt (ab 2023).
3. Es tut gut, als Gottesdienstbesuchender persönlich wahrgenommen zu werden. Dazu gibt es in jeder Gemeinde einen Begrüßungsdienst. Die Ausgestaltung liegt in der Verantwortung der einzelnen Gemeindeteams (bis 2024).

Leitgedanke

Unser Glaube ist nicht nur eine Idee – Glauben und Leben müssen zusammenkommen. Es braucht Rituale und Formen, die unseren Glauben und unser Leben ausdrücken und für andere Menschen sichtbar machen. So werden Räume eröffnet, in denen das Feuer des Glaubens lebendig erfahren wird (gemäß Lk 24,32-33a „**Brannte uns nicht das Herz**“). Die Blickrichtung geht dabei sowohl auf uns und unsere Gottesbeziehung als auch auf die Menschen um uns herum.

Ziel

Menschen sind auf der Suche nach Sinnggebung. Durch das Zeugnis eines lebendigen Glaubens wird Suchenden ein Zugang eröffnet, Gott in ihrem Leben zu entdecken. Mit verschiedenen Angeboten wird der **Glauben gestärkt**.

Teilziele/Maßnahmen

- I. Verschiedene Formen der **Glaubensstärkung in Gemeinschaft** sind entwickelt, mit denen Menschen ihr Leben mit dem Glauben in Verbindung bringen.

1. Es gibt bereits eine Reihe von Angeboten, gemeinsam unterwegs zu sein. Diese Angebote des Pilgerns werden gesammelt und unter einem gemeinsamen Slogan beworben. Die für diese Formate verantwortlichen Personen entwerfen dafür ein Konzept (ab Sommer 2022).
2. Das Pastoralteam in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und Ehrenamtlichen entwickeln ein Konzept für einen „Gemeindetag“ der Seelsorgeeinheit zu einem bestimmten Thema. Neben der Feier des Gottesdienstes sollen weitere Elemente zum Austausch, zur Begegnung und Vertiefung einladen. So soll einladende Gemeinde erlebbar werden (bis Anfang 2024).
3. Ein Projektteam von Interessierten in Zusammenarbeit mit einem Mitglied des Pastoralteams überlegen sich ein neues Konzept für die Gestaltung des Fronleichnamfestes, das dem Pfarrgemeinderat zum Beschluss vorgelegt wird (bis Fronleichnam 2024).
4. Eine hauptamtlich tätige Person unterstützt die Bildung neuer Haus-/Familienkreise und begleitet diese. Dazu kann z.B. ein Handout als Hilfestellung erstellt werden (Mitte 2023).

Pastoralkonzeption

III Glaube stärken – für Jesus begeistern



II. Menschen werden ermutigt, **Zeugnis** von ihrem **gelebten Glauben** zu geben.

1. Das pastorale Teammitglied mit dem Schwerpunkt Ehrenamtskoordination unterstützt caritative Gruppen oder einzelne Personen, über ihr Zeugnis gelebten Glaubens in den zur Verfügung stehenden Medien zu berichten (ab Herbst 2022).
2. Bei der Gestaltung von thematischen Gottesdiensten wird immer wieder darauf geachtet, Erfahrungsberichte und Glaubenszeugnisse einzubauen, die Glauben und Leben in Verbindung bringen. Konkrete Formate könnten sein: Pfingstgottesdienste, Patrozinien, „Kreuzundmehr“ (ab Dezember 2022).
3. Eine Projektgruppe „Klauskirchl“ wird gegründet, die ein Konzept erarbeitet, das historische Klauskirchl zu einem Ort der Gottesbegegnung zu entwickeln (bis 2023).

III. Durch das Angebot von auf die Seelsorgeeinheit zugeschnittenen **Glaubens- und Besinnungstage** finden Menschen Möglichkeiten, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und gestärkt zu werden.

1. Einmal im Jahr bietet die Seelsorgeeinheit einen Glaubenskurs an. Dazu werden Informationen bei verschiedenen Glaubenskurs anbietenden eingeholt, um ein für die Seelsorgeeinheit passendes Format auszusuchen. Das Pastoralteam zeigt sich für die Umsetzung verantwortlich (ab 2023).
2. Eine Gruppierung aus Haupt- und Ehrenamtlichen gestaltet Angebote in den geprägten Zeiten im Jahreskreis (Fasten- und Adventszeit), um diese Intensivglaubenszeiten zu beleben (ab Adventszeit 2023).
3. Das Pastoralteam bietet zweimal im Jahr kurze, spirituelle „refresh“-Angebote für Zielgruppen (z.B. Gemeindeteams, Erstkommunioneltern) an (ab 2023).

Leitgedanke

Wenn Jesus fragt, „Was willst du, dass ich dir tue?“ (Mt 10,46-52) hat Er die Menschen im Blick, ihre Sehnsucht, ihre Fragen und ihre Suche nach einem erfüllten Leben. Mit diesem jesuanischen Blick wollen wir Jugendlichen einen Ort bieten, an dem sie gefragt und gehört werden. Jugendlichen soll ermöglicht werden, sich einzubringen, sich weiterzuentwickeln und ihren Schatz im Glauben und in der Gemeinschaft mit anderen zu entdecken.

Ziel

Die Jugendarbeit in der Seelsorgeeinheit Achern bietet **Jugendlichen einen Raum**, um sich selbst zu entfalten, stärkende Gemeinschaft zu erfahren, Glauben zu erleben und **ihren Glauben leben zu dürfen**. Die Gruppenleitenden werden methodisch und spirituell für ihre Tätigkeit ausgebildet. Die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in der Seelsorgeeinheit geschieht in Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Schulen und den Jugendeinrichtungen im Dekanat Acher-Renttal im Blick auf die „Kirchengemeinde Neu“.

Teilziele/Maßnahmen

I. Die Jugendkirche Fautenbach ist als **Jugendkirche des Dekanats** etabliert.

1. Das Jugendkircheteam organisiert zusammen mit dem Dekanatsjugendbüro und interessierten Jugendlichen aus anderen Seelsorgeeinheiten des Dekanats mindestens eine Veranstaltung pro Jahr, die Jugendliche aus dem gesamten Dekanat einbezieht und über einen Fahrdienst für alle erreichbar macht (ab Schuljahr 2022/2023).
2. Das für die Jugendkirche zuständige pastorale Teammitglied lädt in Zusammenarbeit mit den Leitenden des Schuldekanats, der Schulsekretariate und den Schulseelsorgenden die Religionslehrenden der Schulen des Dekanats im Rahmen einer Führung in die Jugendkirche ein. So sollen die Religionslehrenden motiviert werden, mit ihren Schulklassen die Jugendkirche zu besuchen (bis Ende 2023).
3. Das für Jugendkirche zuständige Mitglied des Pastoralteams erstellt mit dem Leitenden des Schuldekanats einen Werbeverteiler für alle Religionslehrenden und Hauptamtlichen im Dekanat (bis Juli 2022).

4. Ein Team aus Hauptamtlichen, Kirchenmusik, Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, Gemeindeteams und Jugendkircheteams sucht Argumente und Befürwortende für die Umsetzung des schon geplanten 2. Bauabschnitts der Tandemkirche Fautenbach. Dazu werden auch die Verantwortlichen im Projekt Kirchenentwicklung 2030 mit einbezogen (bis 2024).

II. **Gruppenleitende und engagierte Jugendliche** sind motiviert, untereinander gut vernetzt und so **gestärkt und unterstützt** für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

1. Das G8 Junior veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Leiterrunden vor Ort mindestens viermal im Jahr einen Leiterrundenstammtisch für einen entspannt offenen Austausch (ab 2023).
2. Das G8 Junior entwickelt eine digitale Plattform zum Austausch u.a. von Methoden, Anregungen für Gruppenstunden, spirituellen Themen und Spielen. Für die technische Umsetzung werden sie von Fachleuten unterstützt (bis Juli 2024).
3. Einmal im Jahr organisiert das für die Jugendarbeit verantwortliche pastorale Teammitglied einen Tag, an dem die Gruppenleitenden für ihre Aufgaben zusätzlich qualifiziert und gestärkt werden (ab 2023).

III. **Jugendliche** erleben durch spirituelle Angebote Glaubenserfahrung und werden **in ihrem Christsein gestärkt**.

1. Ein Team aus Hauptamtlichen und erwachsenen Jugendlichen organisiert einmal im Jahr eine mehrtägige Fahrt für Jugendliche an einen geprägten Ort (ab 2023).
2. Im Zweijahresrhythmus wird in der Jugendkirche ein spirituelles Angebot für Schulklassen vom Pastoralteam, ggf. unter der Mitwirkung des Dekanatsjugendbüros, initiiert (ab Schuljahr 2023/2024).
3. Das G8 Junior bietet einmal jährlich einen Ministrantengottesdienst auf Ebene der Seelsorgeeinheit an (ab 2023).

IV. Ein **überarbeitetes Firmkonzept** bereitet die Jugendlichen intensiver auf das Sakrament der Firmung vor.

1. Das für die Firmung verantwortliche pastorale Teammitglied bildet ein Team mit Ehrenamtlichen und erstellt ein neues Firmkonzept zur Genehmigung im Pfarrgemeinderat (bis November 2023).
2. Um das Gemeinschaftsgefühl der Firmanden zu stärken, werden im Firmkonzept für die gesamte Gruppe fixe Meilensteine verankert (bis November 2023).
3. Damit die Gemeinden ihre Firmanden wahrnehmen, wird zusätzlich ein örtliches Element pro Firmjahrgang in das Konzept aufgenommen. Die Umsetzung obliegt den Firmanden vor Ort mit Unterstützung der Gemeinde/des Gemeindeteams vor Ort (ab 2024).
4. Nach der ersten Umsetzung des Firmkonzeptes organisiert das für die Firmung verantwortliche pastorale Teammitglied eine Evaluation. Die Ergebnisse fließen in die Umsetzung des Konzeptes für das Folgejahr ein (ab November 2024).

